

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 343 | Februar 2023

NEUJAHRSEMPFANG DER GEMEINDE IM VOLLBESETZTEN STÖRTAL-SAAL



Einige der zwölf Neugeborenen des vergangenen Jahres mit ihren Eltern nach der Übergabe des Baby-Begrüßungspaketes

So allmählich kehrt die Gemeinde in ihren alten Vor-Corona-Rhythmus zurück. Der Neujahrsempfang verdiente wieder seinen Namen, der gut beschallte Saal im Störtal war am 20. Januar bis auf den letzten Platz besetzt. Für eine optimistische Stimmung sorgte das Blasorchester Banzkow unter der Leitung von Christof Koert, das schon zum Auftakt mit rhythmischem Klatschen begleitet wurde. Einen optimistischeren Start ins neue Gemeindejahr hätte es kaum geben können. Und diese Atmosphäre setzte sich fort, als die Eltern der zwölf im Jahr 2022 Neugeborenen das Baby-Begrüßungspaket der Gemeinde erhielten. Die drei Mädchen und neun Jungen müssen sich schon mächtig anstrengen, wenn sie gegenüber dem 2021er Jahrgang in Kita und Schule bestehen wollen. Ein Jahr zuvor wurden nämlich nicht nur neun Jungen, sondern auch neun Mädchen geboren. Für die Jüngsten spendiert auch diesmal Friseurmeisterin Annette Keding den ersten Haarschnitt. In seiner Rede nahm Bürgermeister Ralf Michalski nicht nur das zweite, sondern auch noch einmal das erste Halbjahr 2022 in den Blick und zählte viele Aktivitäten auf, obwohl der Gemeindeempfang im vergangenen Jahr quasi erst zur Halbzeitpause stattgefunden hatte.

Zu Beginn seiner Rede dankte der Bürgermeister vielen ehrenamtlichen

Helfern für ihre Unterstützung und legte seine Position zum Krieg in der Ukraine dar, die hörbar nicht jede/r im Saal teilte. Er verschwieg nicht die Auswirkungen, die dieser internationale Konflikt auf unseren Alltag hat - gestiegene Preise und weniger Lebensmittel für die Ausgabestelle der Tafel. Trotzdem eine erfreuliche Nachricht: Die Gemeindevertretung hat einen ausgeglichenen Haushalt für 2023 erstellt. Inzwischen ist dieser auch beschlossen. Einige Investitionen sind vorgesehen, darunter die barrierefreie Umgestaltung von Bushaltestellen und die Sanierung von Radwegen. (mehr zum Bericht des Bürgermeisters auf S. 2)

Der Bürgermobilverein wird in diesem Jahr sieben Jahre alt. Über die Vorzüge des Bürgermobils sprach Vereinsvorsitzender Reiner Kluth, der zugleich den Empfang moderierte. (siehe S. 3) Er warb um neue Mitstreiter wie auch Dr. Margit Brandstätter und Manfred Irgens, die in Goldenstädt einen neuen Verein gründen wollen mit dem Ziel, wieder einen Treffpunkt mitten im Ort zu schaffen und die Dorfgemeinschaft zu beleben. Dazu soll die ehemalige Gaststätte 'Zur Linde' umgebaut und genutzt werden. Gelder, die aus den Einnahmen des geplanten Solarparks in die Gemeindekasse fließen, sollen auch für den Verein zur Verfügung stehen (ausführlich nachzulesen im LewitzKurier vom Dezember 2022).



Das Blasorchester Banzkow unter Leitung von Christof Koert begleitet den Neujahrsempfang

Wie wichtig unsere freiwillige Gemeindefeuerwehr ist, dürfte vielen spätestens in der Silvesternacht klar geworden sein, als das Feuer in einem Carport in Banzkow auf das anliegende Wohnhaus überzugreifen drohte. Gemeindeführer Sven Pinnow berichtete Beachtliches über den Stand des Zusammenwachsens der drei Ortswehren. (siehe S. 3) Anschließend beförderte der Bürgermeister den Zugführer 1, Roy Hanske, zum Hauptlöschmeister.

Mit Spannung wurden die Ehrungen erwartet, die bis zum Schluss geheim geblieben waren. Zunächst bedankte sich der Bürgermeister mit einem Präsent bei Herbert Weisrock, der nach 22 Jahren, davon 20 im ehrenamtlichen Vorstand, den Störtalverein verlässt. Ein Teil seiner Arbeit bleibt uns erhalten. Das Störtal-Museum und ganz besonders der Max-Block-Laden tragen seine Handschrift. Er bleibt auch dem LewitzKurier als Layouter treu.

In diesem Jahr erscheint die Mirower Chronik. Darum hat sich Rainer Schenck verdient gemacht. Fünf Jahre lang hat er intensiv daran gearbeitet. Seit der Sachse vor über 20 Jahren nach Mirow gezogen ist, engagiert er sich in der Sprütdendorfschaft und wird von allen als überaus zuverlässig geschätzt. Für sein außerordentliches Engagement in Mirow wurde Rainer Schenck ins Ehrenbuch der Gemeinde

eingetragen.

Völlig überraschend kam diese Ehre auch für unsere ehemalige Bürgermeisterin, für Irina Berg. Nach 13 aktiven Jahren hat sie sich zum Jahresende aus persönlichen Gründen aus der Kommunalpolitik zurückgezogen. Zehn Jahre lang, von 2009 bis 2019, hat sie die Geschicke der Gemeinde gelenkt, in einer Zeit als Konsolidierung angesagt war und Finanzzuweisungen vom Land deutlich reduziert wurden. Ihre langjährigen Mitstreiter in der Gemeindevertretung haben ihren lösungsorientierten kollektiven Leitungsstil und ihr überragendes Engagement für die Belange der Gemeinde hervorgehoben. In ihrer Zeit entstand der Generationenspielplatz in Banzkow als erstes Bürgerbeteiligungsprojekt, und sie hat die umfassende Sanierung des Schulgebäudes in Banzkow angeschoben. Mit stehenden Ovationen dankten die Anwesenden beiden Ehrenbürgern.

Nach dem offiziellen Teil gab es noch genügend Gesprächsstoff bei Soljanika von der Ponybar. Nach einer Zugabe des Blasorchesters übernahm DJ Rainer. Statt der Musikvideos hätte ich eine umfassendere Diashow mit Fotos aus dem 2022er Gemeindeleben und vom Mirower Jubiläumsumzug passender für diesen Abend gefunden. Die Hartnäckigsten hielten es bis nach 22.00 Uhr aus und einige tanzten sogar. *H. Bartel*



Mit einem Präsent bedankt sich die Gemeinde bei Herbert Weisrock für sein über 20jähriges Wirken in Banzkow // Rainer Schenck aus Mirow wirft einen Blick auf seinen Eintrag im Ehrenbuch der Gemeinde // Gelungene Überraschung – Bürgermeister Ralf Michalski und Moderator Reiner Kluth gratulieren der ehemaligen Bürgermeisterin Irina Berg zur Eintragung ins Ehrenbuch der Gemeinde